



Entlassungen bei WABCO – Betriebsräte der Nutzfahrzeugbranche verurteilen Vorgehen des Arbeitgebers

Die Nutzfahrzeugbranche ist in besonderem Maße von der Wirtschaftskrise betroffen. Umsatzrückgänge von über 50 % stellen uns vor riesige Herausforderungen.

Es ist uns aber gelungen, einen bisher beispiellosen Pakt zur Beschäftigungssicherung in der Branche zu organisieren: Keine betriebsbedingten Kündigungen – Ausnutzung aller Maßnahmen zur Flexibilisierung, z.B. durch Abbau von Arbeitszeitkonten und Ausweitung von Kurzarbeit.

Die Unternehmensleitung von WABCO hat diesen Konsens aufgeündigt!

Wir, die in der IG Metall organisierten Betriebsräte aller relevanten Hersteller in der Nutzfahrzeugbranche, verurteilen dieses Vorgehen aufs Schärfste und fordern die Unternehmensleitung auf, ihre Pläne zurückzunehmen und weiter auf intelligente und nachhaltige Maßnahmen zur Bewältigung der Krise zu setzen.

Wir stehen solidarisch zu unseren Kolleginnen und Kollegen und unterstützen sie bei ihrer Auseinandersetzung und ihrem Kampf um ihre Zukunft bei WABCO.

Wer Mitarbeitern ihren Arbeitsplatz nimmt, stiehlt ihnen und ihren Familien die Existenzgrundlage. Diese Methoden passen nicht mehr in die heutige Zeit.

Die Kolleginnen und Kollegen in der Nutzfahrzeugbranche werden die Menschen von WABCO nicht im Stich lassen. Euer Kampf ist auch unserer. Euch gilt unsere Solidarität – WEHRET DEN ANFÄNGEN.

Wir fordern auch die Politik auf, sich intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Nutzfahrzeugbranche auseinanderzusetzen. Die richtigen Impulse aus Berlin können uns allen helfen.

Gemeinsam werden wir diese Krise meistern – wir setzen uns ein für Beschäftigungssicherung und faire Bedingungen für alle Beschäftigten.

In der Nutzfahrzeugbranche sind in Deutschland ca. 140.000 Menschen beschäftigt. Der Branche gehören neben den NKfz-Herstellern, spezialisierte Zulieferer, Service- und Vertriebsstellen, Aufliegerhersteller und Karosseriebauer. Wir sichern mit unseren Produkten Mobilität und bieten Lösungen für den globalen Warenfluss. Gerade im nächsten Aufschwung, nach dieser Krise werden Transportleistungen gebraucht um die Menschen mit Produkten zu versorgen. Das Herzstück eines Unternehmens sind seine erfahrenen und qualifizierten Mitarbeiter. Erfolgreiche Unternehmen sichern sich diese bereits heute – durch den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen und eine hohe Flexibilität in der Krise.

Die IG Metall-Betriebsräte der Nutzfahrzeugbranche

Stellvertretend für den Branchenarbeitskreis Nutzfahrzeuge bei der IG Metall:

Dimitrios Voliotis, VW Nutzfahrzeuge AG, Hannover – Willi Dienstbier, MAN Nutzfahrzeuge AG, München – Ulli Edelmann, Daimler AG, Wörth – Andreas Merkel, Daimler AG, Gaggenau – Hilmar Pawel, MAN Nutzfahrzeuge AG, Salzgitter – Gabriele Formann, AGCO GmbH, Marktoberdorf – Dieter Seip, EvoBus GmbH / Mercedes Werk, Mannheim – Willy Heinzmann, John Deere, Mannheim – Paul Wurcz, EvoBus GmbH, Ulm – Rainer Schilp, Daimler AG, Düsseldorf – Thomas Müller, Hörmann Automotive Components GmbH, Gustavsburg